

Privater Masterstudiengang Landschaftsarchitektur





Privater Masterstudiengang Landschaftsarchitektur

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/ingenieurwissenschaften/masterstudiengang/masterstudiengang-landschaftsarchitektur

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Methodik

Seite 36

07

Qualifizierung

Seite 44

01

Präsentation

Die Landschaftsarchitektur hat den Schutz natürlicher Arten neu definiert, die Entwaldung verhindert und eine bessere Integration zwischen Umwelt und städtischen Gebieten erreicht. Daher besteht ein zunehmender Bedarf an Fachleuten, die in der Anwendung der fortschrittlichsten Techniken und modernsten Entwurfswerkzeuge hochqualifiziert sind. Aus diesem Grund wird TECH die Studenten mit diesem Abschluss durch einen einzigartigen Lehrplan zur Beherrschung dieses hochmodernen Bereichs führen. Ein 100%iges Online-Programm, das die beliebtesten Gartenstile, die umweltfreundlichsten Baumaterialien und die wichtigsten Phasen der Planung und Entwicklung eines Landschaftsprojekts behandelt. Ebenso wird dieser akademische Vorschlag durch die sehr umfassende *Relearning*-Methodik unterstützt, um die notwendigsten und geforderten theoretisch-praktischen Fähigkeiten in diesem Bereich zu festigen.



“

In diesem 100%igen Online-Masterstudiengang erfahren Sie mehr darüber, wie Sie die biologische Vielfalt durch die fortschrittlichsten Prinzipien der Landschaftsarchitektur fördern können"

Der Umweltschutz und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen sind zu prioritären Themen auf der politischen und öffentlichen Agenda auf staatlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene geworden. Sonderfälle, wie das Hotelgewerbe, entscheiden sich für eine organischere Symbiose zwischen ihren baulichen Einrichtungen und Umwelt- oder Naturräumen. Daher ist die Nachfrage nach Fachkräften mit aktuellen Fähigkeiten zur Umsetzung der Integration störungsanfälligerer Infrastruktur- und Landschaftstechniken gestiegen.

Aus diesem Grund hat TECH diesen privaten Masterstudiengang entwickelt, in dem die Studenten eine fortgeschrittene Fortbildung in der Anwendung von Spitzentechnologien und Computerprogrammen erhalten können, die die Projektgestaltung im Freien erleichtern. Darüber hinaus befasst sich das Programm auch mit sichereren Baumaterialien, die die schädlichen Auswirkungen bestimmter Bauarbeiten auf Grünflächen verringern. Der Student wird sich auch mit den wichtigsten Kriterien für die Auswahl der widerstandsfähigsten Pflanzen und der vorangehenden und fortlaufenden Bewertung der Klima- und Bodenbedingungen für die verschiedenen botanischen Arten befassen.

Gleichzeitig zeichnet sich dieser Studiengang dadurch aus, dass er die wichtigsten Stile der Landschafts- und Parkgestaltung im Laufe der Geschichte dieser Disziplin untersucht. Durch das Studium dieser Aspekte werden Landschaftsarchitekten in der Lage sein, Szenarien und Umgebungen nachzubilden, die das Wesen einiger attraktiver Darstellungen wie des japanischen und des englischen Gartens und anderer einfangen.

Außerdem wird dieser Studiengang zu 100% online über eine interaktive Plattform mit zahlreichen Multimedia-Ressourcen vermittelt. Damit haben die Studenten die Möglichkeit, rund um die Uhr und von jedem Ort aus mit einem mobilen Gerät ihrer Wahl auf die Lernmaterialien zuzugreifen. Zusätzlich werden neuartige Lehrmethoden wie das *Relearning*-System eingesetzt, um eine schnelle und flexible Aneignung der komplexesten Inhalte zu gewährleisten. Darüber hinaus entwickeln sie durch die Simulation von praktischen Fällen hochmoderne Kompetenzen, die sie in ihrer beruflichen Praxis sofort umsetzen können.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Landschaftsarchitektur** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von praktischen Fällen, die von Experten aus den Bereichen Landschaftsbau, Gartenbau, Botanik usw. vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Mit diesem Lehrplan werden Sie die innovativen Prinzipien der Landschaftsgestaltung und des Landschaftsbaus wie Entwässerungs-, Bewässerungs- und Beleuchtungssysteme beherrschen"

“

Mit diesem Programm müssen Sie keine unnötigen Fahrten zu einem Zentrum vor Ort unternehmen und können von überall auf der Welt auf die Materialien zugreifen"

Das Dozententeam des Programms besteht aus Fachleuten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Dank der TECH Technologischen Universität und ihrer 100%igen Online-Methodik, werden Sie Zugang zu den disruptivsten Techniken für die Erhaltung von Grünflächen haben.

Es gibt keine Stundenpläne und keine kontinuierliche Bewertung: In diesem Studiengang können Sie Ihr Studium an Ihre Aufgaben und Bedürfnisse anpassen.



02 Ziele

Dieses Programm zielt darauf ab, den Studenten eine Aktualisierung ihrer Fähigkeiten im Bereich der Landschaftsarchitektur durch die innovativsten Werkzeuge und Arbeitsstrategien zu ermöglichen. Alle diese Inhalte wurden in den Lehrplan aufgenommen, wobei ihre Auswirkungen und Ergebnisse in diesem Bereich berücksichtigt wurden. Daher werden die Absolventen nach Abschluss ihres Studiums einen ganzheitlichen Überblick über die modernsten Technologien, Materialien, Stile und Designtechniken haben. Daneben werden sie während des gesamten Studienverlaufs von einer sehr umfassenden 100% igen Online-Lernmethodik profitieren.



“

Das Hauptziel dieses Programms ist es, dass Sie die wichtigsten Strategien und Techniken für das Management der Landschaftsgestaltung beherrschen"



Allgemeine Ziele

- ◆ Vertiefen der fortgeschrittenen Konzepte und Prinzipien des Designs, die auf die Landschaft angewendet werden
- ◆ Entwickeln von Fähigkeiten zur visuellen Darstellung und grafischen Kommunikation im Bereich der Landschaftsarchitektur
- ◆ Vertiefen der Planung und Ausführung von Designprojekten in der Landschaftsarchitektur
- ◆ Berücksichtigen verschiedener Strategien zur Erhaltung und ökologischen Wiederherstellung
- ◆ Unterscheiden und Steuern der Prozesse der Errichtung und Ausführung von Projekten im Bereich der Landschaftsarchitektur
- ◆ Integrieren der Strategien und Praktiken der Landschaftspflege, um die Gesundheit und Schönheit der natürlichen und bebauten Umwelt zu erhalten



Nach 1.500 Stunden Studium werden Sie alle Ihre beruflichen Ziele optimal und individuell auf Ihre Wünsche abgestimmt erreichen"





Spezifische Ziele

Modul 1. Design in der Landschaftsarchitektur

- ◆ Einbeziehen von grundlegenden Designprinzipien, die auf die Landschaft angewendet werden
- ◆ Entwickeln von Fähigkeiten zur Standortanalyse, um natürliche und bauliche Merkmale eines Standorts zu bewerten
- ◆ Vertiefen der Designelemente, wie Farbe, Form und Textur, um harmonische Landschaftskompositionen zu schaffen
- ◆ Integrieren natürlicher und gebauter Elemente in die Landschaftsgestaltung
- ◆ Definieren grafischer Darstellungsmittel und -techniken zur Vermittlung von Designideen und -konzepten
- ◆ Analysieren von Beispielen von Projekten der Landschaftsarchitektur und Verstehen ihres Entwicklungsprozesses

Modul 2. Grafischer Ausdruck

- ◆ Integrieren der Verwendung von computergestütztem Design (CAD) und 3D-Modellierungswerkzeugen und -software, um genaue digitale Darstellungen zu erstellen
- ◆ Entwickeln von grafischen Kommunikationsfähigkeiten, um Landschaftsarchitekturentwürfe zu präsentieren und zu visualisieren
- ◆ Unterscheiden der wichtigsten Techniken der Darstellung von Materialien und Texturen, um grafische Darstellungen zu bereichern
- ◆ Angehen der Grundsätze der visuellen Komposition bei der grafischen Darstellung von Landschaftsentwürfen

Modul 3. Das Projekt der Landschaftsgestaltung. Ausarbeitung des Projekts

- ♦ Erkennen der Phasen und Prozesse, die an der Entwicklung eines Entwurfsprojekts in der Landschaftsarchitektur beteiligt sind
- ♦ Vertiefen der Designmethoden wie Forschung, Konzepterstellung und Planung
- ♦ Untersuchen verschiedener Strategien zur Integration natürlicher und gebauter Elemente in die Landschaftsgestaltung
- ♦ Analysieren und Bewerten der Machbarkeit und Nachhaltigkeit der vorgeschlagenen Entwürfe in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht

Modul 4. Klima, Bodenkunde, Biologie und Botanik. Vegetation

- ♦ Vermitteln der Grundprinzipien des Klimas und seines Einflusses auf die Gestaltung und Pflege von Landschaftsräumen
- ♦ Unterscheiden der Merkmale und Eigenschaften des Bodens (Edaphologie) und ihrer Bedeutung für die Entwicklung von Pflanzen in der Landschaft
- ♦ Vertiefen der grundlegenden Konzepte der Pflanzenbiologie und Botanik, einschließlich der Artenbestimmung und Anpassungsfähigkeit
- ♦ Entwickeln von Strategien zur Wassereinsparung und effizienten Bewässerung bei der Landschaftsgestaltung
- ♦ Beherrschen der rechtlichen und ethischen Aspekte im Zusammenhang mit der Erhaltung und dem Schutz von Flora und Fauna in der Landschaftsgestaltung

Modul 5. Materialien, Infrastrukturen, Bauelemente und Möbel

- ♦ Definieren der Materialien, die für den Bau von Landschaftselementen wie Pflasterung, Mauern, Stadtmobiliar usw. verwendet werden
- ♦ Integrieren der Eigenschaften, Merkmale und Anwendungen von Materialien, die in der Landschaftsarchitektur häufig verwendet werden
- ♦ Vertiefen der Grundsätze der Planung und des Baus von Landschaftsinfrastrukturen wie Entwässerungs-, Bewässerungs- und Beleuchtungssystemen
- ♦ Entwickeln von nachhaltigen Designstrategien, die recycelte, wartungsarme und umweltschonende Materialien einbeziehen

Modul 6. Die Errichtung der Landschaft. Bauleitung. Projektmanagement in der Landschaftsarchitektur

- ♦ Analysieren der Bautechniken, die bei der Durchführung von Landschaftsarchitekturprojekten eingesetzt werden
- ♦ Interpretieren von Plänen und technischen Spezifikationen für den Bau von Landschaftselementen
- ♦ Untersuchen der Konstruktionsmethoden, die bei der Ausführung von Mauern, Gehwegen, Pflasterungen und anderen Strukturelementen verwendet werden
- ♦ Vertiefen der Handhabung von Werkzeugen und Maschinen, die für den Bau der Landschaft verwendet werden

Modul 7. Erhaltung von Grünflächen

- ♦ Vertiefen der Wichtigkeit der Erhaltung und des angemessenen Managements von Grünflächen im Kontext der Landschaftsarchitektur
- ♦ Bewerten der ökologischen und sozialen Auswirkungen, die mit dem Eingriff in Grünflächen verbunden sind
- ♦ Analysieren der Methoden der Grünflächenpflege, wie z. B. Beschneidung, Schädlings- und Krankheitsbekämpfung und Grünabfallmanagement
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten zur Bewertung und Verbesserung der Bodenqualität und der Pflanzengesundheit in Grünflächen

Modul 8. Design von öffentlichen Räumen. Die Städte der Zukunft

- ♦ Vertiefen der spezifischen Merkmale und Anforderungen von öffentlichen Räumen wie Parks, Plätzen und Fußgängerzonen
- ♦ Bewerten der Nutzerbedürfnisse und Umweltmerkmale für die Gestaltung erfolgreicher öffentlicher Räume
- ♦ Erkennen der partizipativen und integrativen Designtechniken, um die Gemeinschaft in den Designprozess öffentlicher Räume einzubeziehen
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten zur Einrichtung öffentlicher Räume, die die soziale Interaktion, die Erholung und das Wohlbefinden der Gemeinschaft fördern

Modul 9. Einzigartige Projekte

- ♦ Auseinandersetzen mit Designansätzen, die auf einzigartige Projekte in der Landschaftsarchitektur angewandt werden
- ♦ Bewerten von Beispielen einzigartiger und herausragender Landschaftsgestaltungsprojekte weltweit
- ♦ Analysieren der Integration natürlicher und baulicher Elemente in einzigartige Projekte, um ein harmonisches und einzigartiges Gleichgewicht zu erreichen
- ♦ Vertiefen des Einsatzes fortschrittlicher Technologien und Materialien bei der Durchführung einzigartiger Projekte in der Landschaftsarchitektur

Modul 10. Gartenstile

- ♦ Beherrschen der verschiedenen Stile und Trends in der Gartengestaltung, sowohl historische als auch zeitgenössische
- ♦ Unterscheiden aller Merkmale und Grundsätze der einzelnen Stile, wie den formalen Garten, den englischen Garten, den japanischen Garten und andere
- ♦ Beschreiben der Schlüsselemente der einzelnen Stile und ihrer Anwendung bei der Gartengestaltung und -komposition
- ♦ Vertiefen des Einflusses kultureller, geografischer und klimatischer Faktoren auf die Wahl und Entwicklung von Gartenstilen

03

Kompetenzen

Die Absolventen dieses Studiengangs werden in der Lage sein, in der Landschaftsgestaltung von verschiedenen Umgebungen in städtischen, stadtnahen, ländlichen und geschützten Gebieten zu arbeiten. Gleichzeitig werden sie verschiedene Baustrategien und -kriterien beherrschen, die eine Verschmutzung des Bodens verhindern, eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Wasserressourcen sicherstellen und die allgemeine Pflege der Umwelt fördern. Der Studiengang bezieht sich auch auf die verschiedenen Gartenstile und ihre Entwicklung im Laufe der Geschichte, was den Studenten ermöglicht, Merkmale und Tendenzen in ihren Gartenbauprojekten zu reproduzieren.



“

Mit diesem exklusiven TECH-Lehrplan werden Sie in der Anwendung von Computerprogrammen wie REVIT fortgebildet, um die Gestaltung von natürlichen Räumen und Strukturen zu erleichtern"



Allgemeine Kompetenzen

- ◆ Bewerten von Nachhaltigkeit und Ökologie in der Landschaftsgestaltung
- ◆ Identifizieren und Analysieren der Anforderungen und Ziele des Kunden für die Entwicklung eines Landschaftsprojekts
- ◆ Auswählen und Verwenden geeigneter Pflanzen für unterschiedliche klimatische Bedingungen und Bodentypen
- ◆ Auswählen geeigneter Baumaterialien entsprechend den Projektanforderungen und unter Berücksichtigung ästhetischer, technischer und dauerhafter Aspekte
- ◆ Durchführen von Wiederherstellungs- und Sanierungstechniken für geschädigte Bereiche in Grünflächen
- ◆ Entwerfen von verschiedenen Strategien zur Verbesserung der Zugänglichkeit, der Sicherheit und des Komforts in öffentlichen Landschaftsräumen



Mit den Fähigkeiten, die Sie in diesem privaten Masterstudiengang erwerben, werden Sie Ihre berufliche Laufbahn vorantreiben und innovative Landschaftsprojekte in verschiedenen Bereichen entwickeln"





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Verwalten der wichtigsten Techniken, Konzepte und Software, die die Erstellung von Entwürfen erleichtern
- ◆ Anwenden der Grundsätze der Komposition, des Gleichgewichts und der Hierarchie in der Landschaftsgestaltung
- ◆ Anwenden verschiedener gestalterischer Fähigkeiten und kritischer Analyse auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur
- ◆ Beherrschen von Techniken des Freihandzeichnens, wie Skizzieren und Zeichnen, um Designideen und -konzepte schnell darzustellen
- ◆ Darstellen von Topographien, Plänen, Schnitten und Perspektiven in einer klaren und effektiven Weise
- ◆ Entwickeln und Präsentieren von Vorschlägen zur Landschaftsgestaltung in einer klaren und effektiven Weise
- ◆ Anwenden von Projektmanagementfähigkeiten, einschließlich der Koordinierung von Teams und der Überwachung der Entwurfsumsetzung
- ◆ Teilnehmen an praktischen Projekten, die die Planung und Ausführung eines Entwurfsprojekts in der Landschaftsarchitektur beinhalten, wobei die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten verwendet werden
- ◆ Üben von Techniken zur Analyse der vorhandenen Vegetation und zur Bewertung ihres Gesundheitszustands
- ◆ Durchführen von praktischen Tätigkeiten wie Bodenproben, Identifizierung von Pflanzenarten und Analyse der Klimabedingungen
- ◆ Anpassen von Bautechniken und -methoden, die bei der Umsetzung von Landschaftselementen verwendet werden, um deren korrekte Installation und Funktion zu gewährleisten
- ◆ Identifizieren der rechtlichen und regulatorischen Aspekte im Zusammenhang mit dem Bauwesen im Kontext der Landschaftsarchitektur
- ◆ Durchführen der Installation von Bewässerungs-, Beleuchtungs- und Entwässerungssystemen in Landschaftsprojekten
- ◆ Anwenden von Sicherheitsaspekten und Vorschriften im Zusammenhang mit dem Bauwesen im Kontext der Landschaftsarchitektur
- ◆ Einsetzen fortgeschrittener Strategien und Techniken bei der Problemlösung und der Erarbeitung innovativer Lösungen in einzigartigen Projekten
- ◆ Analysieren der Beziehung zwischen dem Gartenstil und der umgebenden Architektur, um Harmonie und Kohärenz in der Umgebung zu schaffen
- ◆ Erstellen von Gartenentwürfen, die einen bestimmten Stil widerspiegeln, unter Anwendung der für diesen Stil charakteristischen Prinzipien und Elemente

04

Kursleitung

Die TECH Technologische Universität bietet mit diesem Programm ein einzigartiges Update. Alle Mitglieder des Lehrkörpers sind Mitglieder renommierter Unternehmen, in denen die fortschrittlichsten Techniken und Werkzeuge bei der Gestaltung von Parks und Gärten sowie bei der Erhaltung von Pflanzenarten eingesetzt werden. Diese Dozenten sind auch auf dem neuesten Stand der Botanik und kennen die neuesten konstruktiven Kriterien für eine bessere Gestaltung von Grün- und Naturflächen in Großstädten. Durch die gewissenhafte akademische Anleitung, die diese Fachleute in den Studiengang eingebracht haben, werden die Studenten in der Lage sein, die wichtigsten Aspekte der Landschaftsarchitektur vollständig zu beherrschen.





“

Ein Dozententeam, das sich aus den besten Fachleuten der Landschaftsarchitektur zusammensetzt, hat dieses umfassende Programm vorbereitet, damit Sie Ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen können"

Leitung



Dr. Schiavo, Fiorella

- ◆ Landschaftsarchitektin & Digital Landscape Leader bei OVE ARUP & PARTNERS
- ◆ BIM Implementation Consultant bei LAND Italia
- ◆ Promotion in Geographie an der Universität von Barcelona
- ◆ Masterstudiengang in Landschaftsarchitektur an der Polytechnischen Universität von Katalonien
- ◆ Masterstudiengang in Raumplanung und Umweltmanagement an der Universität von Barcelona
- ◆ Masterstudiengang in BIM-Programmierung von der Universität Isabel II
- ◆ Hochschulabschluss in Architektur

Professoren

Fr. Esser Orellana, Paulina

- ◆ Gründungspartnerin und Koordinatorin für Barrierefreiheit bei Consultora Inclusión Activa
- ◆ Landschaftsarchitektin und CSM-Designberaterin bei Stuart Moore
- ◆ Leitende Externe Beraterin für Design bei Green Landscape
- ◆ Masterstudiengang in Landschaftsarchitektur an der Polytechnischen Universität von Katalonien
- ◆ Hochschulabschluss in Landschaftsökologie an der Zentraluniversität von Chile

Fr. Carrión Rodríguez, Eva

- ◆ Spezialistin für Garten und Stock Quality bei Leroy Merlin
- ◆ Forstingenieurin bei Sinergis Enginyeria
- ◆ Hochschulabschluss in Landschaftsarchitektur an der Polytechnischen Universität von Katalonien
- ◆ Hochschulabschluss in Forsttechnik an der Universität von Lleida
- ◆ Berufsausbildung in Gartenbau im Zentrum Torre d'en Gorgs



Hr. Arroyo Parras, Juan Gabriel

- ◆ Experte für Erdbeobachtung bei INNECO
- ◆ Vermessungsingenieur mit Spezialisierung auf Satellitengeodäsie
- ◆ Technischer Berater für GNSS bei ESSP SAS
- ◆ Projekt Ingenieur für FuEul im Technologiezentrum für Komponenten
- ◆ Masterstudiengang in Satellitengeodäsie und Geophysik, angewandt auf Ingenieurwesen und Geologie an der Universität von Jaén
- ◆ Hochschulabschluss in Topographie von der Universität von Jaén
- ◆ Universitätsexperte in nachhaltigen Energielösungen an der Internationalen Universität von Andalusien

Hr. Arroyo Vega, Óscar

- ◆ Mitgründer und Mitarbeiter von COMMONAISM COLLECTIVE
- ◆ Landschaftsarchitekt mit Spezialisierung auf KI und Datenwissenschaft
- ◆ Masterstudiengang in Landschaftsarchitektur an der Polytechnischen Universität von Katalonien
- ◆ Masterstudiengang in Landschaft und öffentlichem Raum an der Universität von Granada
- ◆ Experte in ESDi-Designstudien an der Universität Ramon Llull
- ◆ Experte in Physikwissenschaften an der Universität von Barcelona

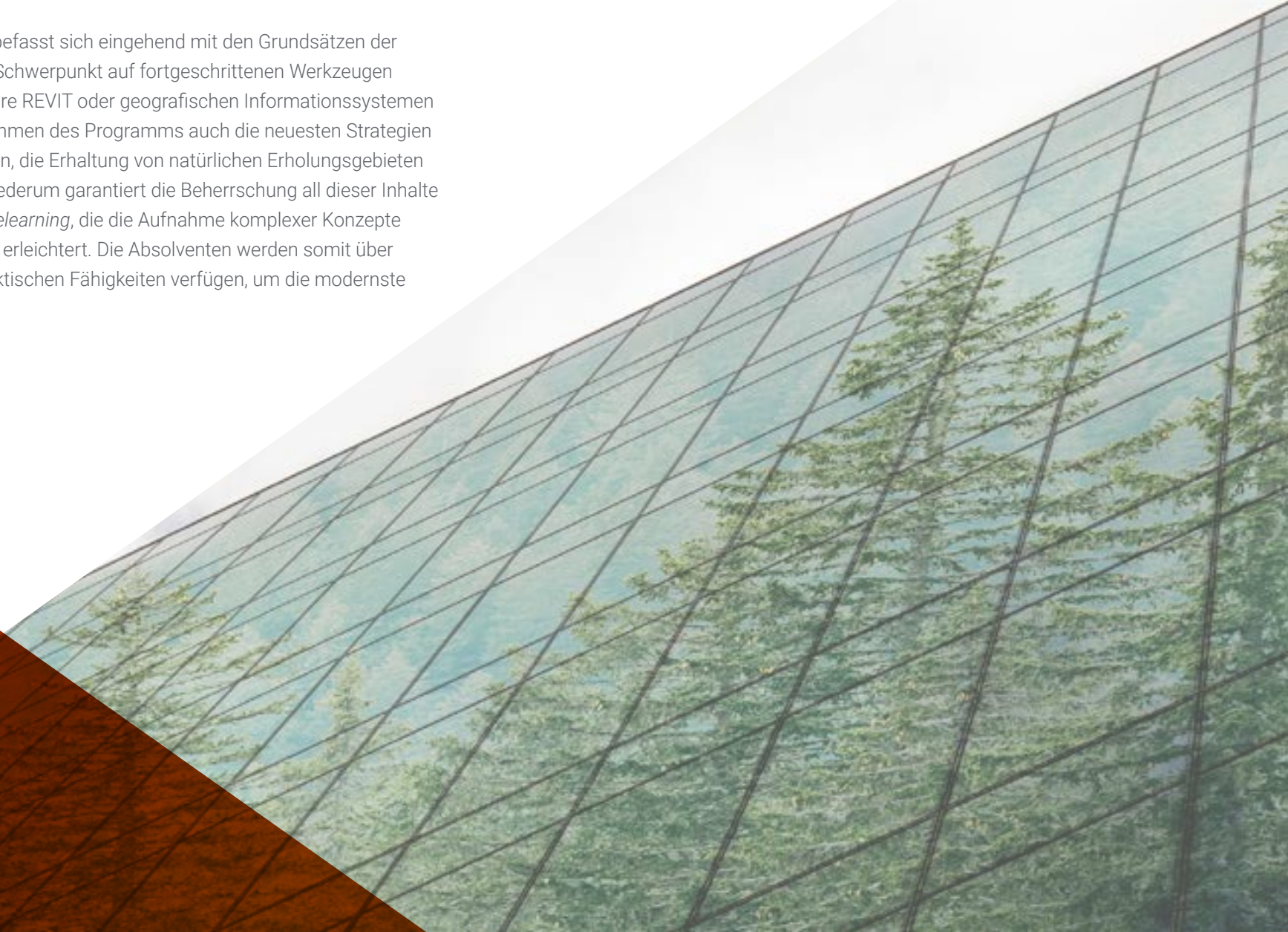
Fr. Nadal Ferrer, Margalida

- ◆ Gründerin und Landschaftsarchitektin von Estudio Paisajismo y Diseño
- ◆ Architektin mit Spezialisierung auf Landschaftsgestaltung und Gartendesign
- ◆ Hochschulabschluss in Architektur an der I.E. University
- ◆ Expertin für digitale Landschaftsgestaltung
- ◆ Expertin für Energieeffizienz im Bauwesen
- ◆ Expertin für die Gestaltung und den Bau vertikaler Gärten durch Paisajismo Urbano

05

Struktur und Inhalt

Dieser private Masterstudiengang befasst sich eingehend mit den Grundsätzen der Landschaftsgestaltung, wobei der Schwerpunkt auf fortgeschrittenen Werkzeugen wie der technischen Zeichensoftware REVIT oder geografischen Informationssystemen liegt. Darüber hinaus werden im Rahmen des Programms auch die neuesten Strategien für die Wiederherstellung von Gärten, die Erhaltung von natürlichen Erholungsgebieten und Sportrasen erforscht. TECH wiederum garantiert die Beherrschung all dieser Inhalte durch seine innovative Methodik, *Relearning*, die die Aufnahme komplexer Konzepte auf flexible und unmittelbare Weise erleichtert. Die Absolventen werden somit über die genauen theoretischen und praktischen Fähigkeiten verfügen, um die modernste Berufspraxis umzusetzen.



“

*Sie werden diesen Abschluss über die beste
100%ige Online-Lernplattform vertiefen"*

Modul 1. Design in der Landschaftsarchitektur

- 1.1. Visuelle Elemente
 - 1.1.1. Der Punkt
 - 1.1.2. Die Linie
 - 1.1.3. Der Plan
 - 1.1.4. Die Form. Das Volumen
 - 1.1.5. Bewegung
 - 1.1.6. Farbe
 - 1.1.7. Textur
- 1.2. Sensitive Elemente
 - 1.2.1. Sound
 - 1.2.2. Wohlgeruch
 - 1.2.3. Tastsinn
- 1.3. Zeit
 - 1.3.1. Die vierte Dimension
 - 1.3.2. Das Element, das uns von den anderen Baukünsten unterscheidet
 - 1.3.3. Vegetationswachstum
 - 1.3.4. Die Umwandlung des projizierten Raums
- 1.4. Formales Design
 - 1.4.1. Vom Quadrat aus. 90°-Winkel
 - 1.4.2. Aus spitzen oder stumpfen Winkeln
 - 1.4.3. Dreiecke, Sechsecke
 - 1.4.4. Aus Kreisen, Bögen, Tangenten, Tangenten, Spiralen
- 1.5. Informelles Design
 - 1.5.1. Naturalistische Formen
 - 1.5.2. Freie Ellipsen
 - 1.5.3. Freie Spiralen
 - 1.5.4. Unregelmäßige Polygone
 - 1.5.5. Organische Formen
 - 1.5.6. Zerlegung und Gruppierung
- 1.6. Organisationsprinzipien der Elemente
 - 1.6.1. Einheit
 - 1.6.2. Harmonie
 - 1.6.3. Interesse
 - 1.6.4. Einfachheit
 - 1.6.5. Betonung-Dominanz
 - 1.6.6. Gleichgewicht
 - 1.6.7. Maßstab-Proportion
 - 1.6.8. Sequenz
- 1.7. Der Maßstab
 - 1.7.1. Maßstabsbau
 - 1.7.2. Proportion
 - 1.7.3. Geeignete Maßstäbe je nach Verwendung
 - 1.7.4. Grafischer Maßstab
- 1.8. Mathematik in der Natur
 - 1.8.1. Die Proportion
 - 1.8.2. Goldener Schnitt
 - 1.8.3. Die Fibonacci-Reihe
- 1.9. Mathematik in Architektur und Landschaft
 - 1.9.1. Die Alhambra mit Mathematik. Ein Beispiel
 - 1.9.2. Datenbanken für die Überwachung der städtischen Vegetation
 - 1.9.3. Ein Beispiel
- 1.10. Von Pythagoras zur Trigonometrie
 - 1.10.1. Formeln und Theoreme
 - 1.10.2. Anwendung im Bereich der Architektur
 - 1.10.3. Die Landschaft

Modul 2. Grafischer Ausdruck

- 2.1. Technische Zeichnung. Lineare Elemente
 - 2.1.1. Vergleich von Geraden
 - 2.1.2. Rechtwinkligkeit
 - 2.1.3. Parallelismus und Winkelmessung
 - 2.1.4. Aufteilung von Umfängen in gleiche Teile
- 2.2. Technische Zeichnung. Polygonale Formen
 - 2.2.1. Aufbau von Polygonen im Allgemeinen
 - 2.2.2. Aufbau von regelmäßigen Polygonen
 - 2.2.3. Aufbau von konvexen Polygonen
 - 2.2.4. Aufbau von Sternpolygonen
- 2.3. Technisches Zeichnung. Komposition von gekrümmten Formen
 - 2.3.1. Kombination von Linien durch Kontakt. Tangenten
 - 2.3.2. Formen, die auf Bögen tangentialer Umfänge basieren: Oval
 - 2.3.3. Zeichnung von Spiralen. Archimedes-Spirale
 - 2.3.4. Zeichnung von Ellipsen. Gärtner-Ellipse
 - 2.3.5. Zeichnung von Hyperbeln
 - 2.3.6. Zeichnung von Zykloiden und Epizykloiden
- 2.4. Technische Zeichnung. Vergleich von Formen
 - 2.4.1. Gleichheit
 - 2.4.2. Symmetrie
 - 2.4.3. Ähnlichkeit
- 2.5. Technische Zeichnung. Aufbau der grafischen Form
 - 2.5.1. Radiale Struktur
 - 2.5.2. Senkrechte Struktur
 - 2.5.3. Parallele Struktur
 - 2.5.4. Unabhängige Struktur
 - 2.5.5. Netzwerke durch Polygon-Zerlegung
 - 2.5.6. Netzwerke durch Polygon-Zusammensetzung
 - 2.5.7. Radiale Netze
- 2.6. Die Perspektive
 - 2.6.1. Konische Perspektive
 - 2.6.2. Axonometrische Orthogonalperspektive
 - 2.6.3. Axonometrische Schrägperspektive
- 2.7. Freihandzeichnung
 - 2.7.1. Häufigste Darstellungstechniken
 - 2.7.2. Materialien. Bleistift, Marker, Aquarellfarben
 - 2.7.3. Sketch
 - 2.7.4. Software zur Unterstützung der Handzeichnung. Morpholio als Beispiel
- 2.8. Computergestützte Zeichnung
 - 2.8.1. Von den Anfängen der computergestützten Zeichnung bis zu BIN
 - 2.8.2. Grundlegende Programme für Gärten, ohne Zeichenkenntnisse. Sketchup
 - 2.8.3. Beschreibung der häufigsten CAD-Programme
- 2.9. CAD verbunden mit Datenbanken
 - 2.9.1. Häufigste architektonische BIN-Programme: REVIT
 - 2.9.2. VectorWorks. Eigenschaften
 - 2.9.3. ArchiCad. Eigenschaften
 - 2.9.4. GIS-Programme (Geografische Informationssysteme). Unterschiede zu CAD
- 2.10. Präsentation von Projekten
 - 2.10.1. Endgültige Artwork
 - 2.10.2. Grafikdesign-Software für fotorealistische Bilderzeugung
 - 2.10.3. Rendering. Meistgenutzte Software im Landschaftsbau

Modul 3. Das Projekt der Landschaftsgestaltung. Ausarbeitung des Projekts

- 3.1. Das Landschaftsprogramm
 - 3.1.1. Art von Kunden: öffentlich, institutionell, privat
 - 3.1.2. Bedürfnisse der Kunden: Erstellen einer Liste von Wünschen oder Bedürfnissen
 - 3.1.3. Das Landschaftsprogramm
 - 3.1.4. Geschätztes wirtschaftliches Volumen
- 3.2. Bestandsaufnahme des Standorts
 - 3.2.1. Topographie
 - 3.2.2. Infrastrukturanbindung (Art und Merkmale)
 - 3.2.3. Vorhandene Bäume und Elemente
 - 3.2.4. Lage, Klima und Ausrichtung
 - 3.2.5. Bodenanalyse
 - 3.2.6. Geologisches Gutachten, falls ein Bau erforderlich ist
 - 3.2.7. Wasseruntersuchung, falls nicht trinkbar
 - 3.2.8. Analyse der umgebenden Vegetation
 - 3.2.9. Untersuchung des Standorts in Bezug auf die Ränder
 - 3.2.10. Lokale, regionale oder nationale Rechtsvorschriften, die in Bezug stehen
 - 3.2.11. Erstellung des aktuellen Statusplans
- 3.3. Standortanalyse
 - 3.3.1. Kombination des Programms mit den Umfragedaten, um die Designgrundlage zu schaffen
 - 3.3.2. Analyseebene: Ansichten, Orientierung, Schatten, Böden
 - 3.3.3. Brennpunkte
 - 3.3.4. Liste der vorhandenen oder fehlenden Infrastruktur
 - 3.3.5. Vorläufige Zoneneinteilung
 - 3.3.6. Zu entfernende Elemente
 - 3.3.7. Zu erhaltende Elemente
- 3.4. Konzeptualisierung
 - 3.4.1. Allgemeine philosophische Konzepte
 - 3.4.1.1. Ernsthaft-frivol
 - 3.4.1.2. Aktiv-Passiv
 - 3.4.1.3. Introspektiv-Extrovertiert
 - 3.4.1.4. Interaktiv-Solidarisch
 - 3.4.1.5. Überraschend-Offensichtlich
- 3.4.2. Funktionelle Konzepte
 - 3.4.2.1. Verringern der Erosion
 - 3.4.2.2. Erhöhen der Entwässerung
 - 3.4.2.3. Verhindern von Vandalismus
 - 3.4.2.4. Verringern der Wartung
 - 3.4.2.5. Minimieren des Wasserverbrauchs
 - 3.4.2.6. Reduzieren des Sonneneinfalls
 - 3.4.2.7. Verringern oder Verstärken von Brisen
- 3.4.3. Auswahl des Stils
 - 3.4.3.1. Klassisch
 - 3.4.3.2. Modern
 - 3.4.3.3. Minimalistisch
 - 3.4.3.4. Eingebürgert
- 3.5. Arten von Projekten zur Landschaftsgestaltung. Städtische Landschaft
 - 3.5.1. Einfamilienhaus-Gärten
 - 3.5.2. Wohnanlagen
 - 3.5.3. Gartenstädte
 - 3.5.4. Städtische Grünflächen. Straßen, Plätze, Gärten
 - 3.5.5. Parks, Großstadtparks, Vorstadtparks, eingebürgerte Standorte
 - 3.5.6. Stadt- und Schulgemüsegärten
 - 3.5.7. Gärten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- 3.6. Arten von Projekten zur Landschaftsgestaltung. Ländliche Landschaft / Naturlandschaft
 - 3.6.1. Naturparks und Abschreckungsparks
 - 3.6.2. Küstenlandschaften. Naturgebiete, Schutz der Dünen. Häfen und Promenaden
 - 3.6.3. Wiederherstellung geschädigter Gebiete. Bergwerke, Versiegelung von Abfalldeponien
 - 3.6.4. Gestaltung von Flussufern
 - 3.6.5. Gestaltung linearer Infrastrukturen (Autobahnen, Eisenbahnlinien, Grünflächen)
 - 3.6.6. Wiederherstellung von verödeten Gebieten

- 3.7. Arten von Projekten zur Landschaftsgestaltung. Einzigartige Projekte
 - 3.7.1. Kulturlandschaften. ICONOS
 - 3.7.2. Wiederherstellung historischer Gärten
 - 3.7.3. Botanische Gartengestaltung
 - 3.7.4. Gestaltung von Freizeitparks und Ausstellungen
- 3.8. Grafische Darstellung. Pläne
 - 3.8.1. Erstellung von Plänen je nach Art des Kunden und des Vertrags
 - 3.8.2. Formate für Pläne
 - 3.8.3. Erste Entwürfe. Skizze
 - 3.8.4. Allgemeine Pläne. Zoneneinteilung. Allgemeiner Grundriss. Inhalt je nach Kundentyp
 - 3.8.5. Infrastrukturpläne. (Entwässerung, Bewässerung, Beleuchtung)
 - 3.8.6. Pläne für Bauarbeiten
 - 3.8.7. Pläne für Plantagen
 - 3.8.8. Möbelpläne
 - 3.8.9. Detailpläne
 - 3.8.10. Perspektiven und/oder Rendering, in der Regel gesondert in Auftrag gegeben
- 3.9. Technische Dokumentation
 - 3.9.1. Je nach Auftragsumfang und Kundentyp
 - 3.9.2. Unterschiede zwischen Vorentwurf, Grundentwurf und Durchführungsentwurf
 - 3.9.3. Bericht. Aufstellung der Materialien
 - 3.9.4. Allgemeine technische Spezifikationen
 - 3.9.5. Besondere technische Spezifikationen
 - 3.9.6. Administrative Spezifikationen (in der Regel von der Vergabestelle bereitgestellt)
 - 3.9.7. Messungen und Budgets
- 3.10. Mess- und Budgetierungsprogramme
 - 3.10.1. Preis-Datenbanken
 - 3.10.2. Konzept der Einheitspreise, zusammengesetzte und zerlegte Preise
 - 3.10.3. Spezifische Mess- und Budgetierungssoftware
 - 3.10.4. Beispiel Memphis (Ägypten)

Modul 4. Klima, Bodenkunde, Biologie und Botanik. Vegetation

- 4.1. Beziehung zwischen Klima, Boden und Vegetation
 - 4.1.1. Einführung
 - 4.1.2. Klimaarten
 - 4.1.3. Bioklimatische Zonen
 - 4.1.4. Klassifikationstabelle
 - 4.1.5. Klimaaufzeichnungen
- 4.2. Bodenkunde
 - 4.2.1. Arten von Bodenstrukturen
 - 4.2.2. Arten von Bodentextur
 - 4.2.3. Bodenherkunft. Bodenarten
 - 4.2.4. Chemische Bestimmungsfaktoren
 - 4.2.5. pH
 - 4.2.6. Fruchtbare Bodeneigenschaften. Organische Materie
 - 4.2.7. Abänderungen
 - 4.2.8. Design von künstlichen Substraten
 - 4.2.9. Hydroponische Medien und Stammlösungen
- 4.3. Wasser
 - 4.3.1. Wasserkreislauf
 - 4.3.2. Historische Niederschlagsreihen nach Gebieten
 - 4.3.3. Wasserqualität
 - 4.3.4. Elektrische Leitfähigkeit
 - 4.3.5. Notwendigkeit der Rückgewinnung von Süßwasser. Systeme
 - 4.3.6. Xeriscaping-Konzept
- 4.4. Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen
 - 4.4.1. Von Pflanzenzellen zu Geweben
 - 4.4.2. Pflanzliche Organe

- 4.4.3. Grundlegende Stoffwechselprozesse in Pflanzen
 - 4.4.3.1. Photosynthese und Atmung. Stomata
 - 4.4.3.2. Pigmente. Chlorophyll und Karotinoide
 - 4.4.3.3. Pflanzenernährung. Makro- und Mikronährstoffe
 - 4.4.3.4. Interaktionen zwischen Zellen, Geweben und Organen
 - 4.4.3.5. Phytohormone
 - 4.4.3.6. Photoperiodismus
 - 4.4.3.7. Ökophysiologie
- 4.5. Konzepte der Ökogeographie und der systematischen Botanik
 - 4.5.1. Definition von Biom
 - 4.5.2. Definition von Ökosystemen
 - 4.5.3. Definition der natürlichen Vegetationsreihe
 - 4.5.4. Klassifizierung des Pflanzenreichs. Moose, Farne, Angiospermen und Gymnospermen
 - 4.5.5. Einkeimblättrige und zweikeimblättrige Pflanzen
 - 4.5.6. Systematische Botanik. Familie, Gattung, Art
 - 4.5.7. Familie, Gattung, Art
 - 4.5.8. Dichotome Klassifikationsleitfäden
 - 4.5.9. Gattung Pilz
 - 4.5.10. Unterscheidung zwischen laubabwerfenden und immergrünen Arten
 - 4.5.11. Erkennung von Pflanzen
- 4.6. Pflanzenarten. Klassifizierung der Gartenpflanzen. Palmenpflanzen
 - 4.6.1. Definition des Konzepts der Palmen
 - 4.6.2. Morphologie
 - 4.6.3. Fächerblättrige Palmen
 - 4.6.3.1. Liste der Arten nach morphologischen Merkmalen, Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Einschränkungen
 - 4.6.4. Fiederblättrige Palmen
 - 4.6.4.1. Liste der Arten nach morphologischen Merkmalen, Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Einschränkungen
- 4.7. Pflanzenarten. Klassifizierung der Gartenpflanzen. Bäume
 - 4.7.1. Definition des Baumkonzepts
 - 4.7.2. Koniferen
 - 4.7.2.1. Morphologie
 - 4.7.2.2. Liste der Arten nach morphologischen Merkmalen, Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Einschränkungen
 - 4.7.3. Angiospermen
 - 4.7.3.1. Morphologie
 - 4.7.3.2. Liste der Arten nach morphologischen Merkmalen, Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Einschränkungen
- 4.8. Pflanzenarten. Klassifizierung der Gartenpflanzen. Sträucher, Kletterpflanzen, Stauden und Kräuter
 - 4.8.1. Definition des Buschkonzepts. Gruppierungen je nach Interesse am Garten
 - 4.8.2. Blühsträucher
 - 4.8.2.1. Liste der Arten nach Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Beschränkungen
 - 4.8.3. Laubsträucher
 - 4.8.3.1. Liste der Arten nach Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Beschränkungen
 - 4.8.4. Kletterpflanzen
 - 4.8.4.1. Arten von Kletterpflanzen
 - 4.8.4.2. Liste der Arten nach Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Beschränkungen
 - 4.8.5. Stauden und Kräuter
 - 4.8.5.1. Liste der Arten nach Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Beschränkungen
- 4.9. Pflanzenarten. Klassifizierung der Gartenpflanzen. Stauden, zweijährige und einjährige Pflanzen
 - 4.9.1. Definition des Begriffs lebhaft. Gruppierungen je nach Interesse am Garten
 - 4.9.2. Liste der Arten nach Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Beschränkungen
 - 4.9.3. Jährlich und zweijährlich
 - 4.9.4. Liste der Arten nach Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Beschränkungen

- 4.10. Pflanzenarten. Klassifizierung der Gartenpflanzen. Bodendecker und rasenbildend, Wasserpflanzen und Farne
 - 4.10.1. Definition des Begriffs Bodendeckerpflanze. Gruppierungen je nach Nutzung im Garten
 - 4.10.1.1. Liste der Arten nach Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Beschränkungen
 - 4.10.2. Rasenbildende Arten und Bambus
 - 4.10.2.1. Liste der Arten nach Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Beschränkungen
 - 4.10.3. Wasserlebende und amphibische Arten
 - 4.10.3.1. Liste der Arten nach Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Beschränkungen
 - 4.10.4. Farne
 - 4.10.4.1. Liste der Arten nach Verwendung, Klima, Boden, Wasserbedarf und Beschränkungen

Modul 5. Materialien, Infrastrukturen, Bauelemente und Möbel

- 5.1. Eigenschaften von Baumaterialien
 - 5.1.1. Materialeigenschaften
 - 5.1.2. Grundprinzipien der Kraftmechanik
 - 5.1.3. Lasten und Reaktionen
 - 5.1.4. Träger und Säulen
- 5.2. Baumaterialien. Verwendung, Arten und Anwendungstechniken jedes der folgenden Materialien für verschiedene Konstruktionslösungen
 - 5.2.1. Stein
 - 5.2.2. Beton
 - 5.2.3. Ziegelstein
 - 5.2.4. Metalle
 - 5.2.5. Holz
 - 5.2.6. Glas
 - 5.2.7. Polymere (Kunststoffe und Kautschuke)
 - 5.2.8. Boden, Rasen und nichtkonventionelle Materialien
 - 5.2.9. Thixotrope Mörtel
- 5.3. Konstruktive Elemente der Landschaft
 - 5.3.1. Konsolidierte Böden, Erdarbeiten, Hänge und Aufschüttungen. Drainage
 - 5.3.2. Stützstrukturen
 - 5.3.2.1. Treppen, Rampen, Stützmauern, verstärkter Bodenbelag
 - 5.3.2.2. Typologien der einzelnen Elemente, Verwendungen, Kraftdiagramme
 - 5.3.2.3. Verwendete Materialien für den Bau
 - 5.3.2.4. Fundamente und Strukturen
 - 5.3.3. Beläge
 - 5.3.3.1. Arten von Belägen. Hart, flexibel, porös
 - 5.3.3.2. Fundamente
 - 5.3.3.3. Einfassungselemente, Bordsteine, Stähle
 - 5.3.3.4. Design von Belägen. Farbe, Textur
 - 5.3.4. Pergolen, Balustraden, Metallstrukturen, Profile, Kunststoffelemente
 - 5.3.4.1. Materialien, Baulösungen und materialbezogene Probleme
 - 5.3.5. Wurzelschutzsysteme in städtischen Umgebungen
 - 5.3.6. Materialverbindungen, mechanische, Klebstoffe, Metallbefestigungen. Vor- und Nachteile
 - 5.3.7. Schutz und Fertigbearbeitung. Instandhaltung
- 5.4. Thematische Strukturen und Elemente
 - 5.4.1. Thixotrope Mörtel für die Nachbildung von Themenräumen
 - 5.4.2. Arten von Materialien
 - 5.4.3. Standortspezifische Strukturen
 - 5.4.4. Friese, Stützmauern, künstliche Felsen, Thematisierung von Quadersteinen
 - 5.4.5. Sand-Pools
- 5.5. Wasserelemente
 - 5.5.1. Wasserelemente und -gärten. Springbrunnen, Kanäle, Teiche und Lagunen. Typologien. Starre, flexible, unregelmäßige, formale Teiche. Maßstab und Standort
 - 5.5.2. Entwurf. Standortbedingungen, Lage, Entwässerung und Infrastruktur, Grundwasserspiegel, Tiefe, grundlegende Kraftmechanik. Arten von Abdichtungen
 - 5.5.3. Verteilung der Wasserpflanzenarten je nach Tiefe und Gestaltung des Wasserelements
 - 5.5.4. Vorteile von Teichen und Wasser im Garten
 - 5.5.5. Befüllung durch Entwässerung und Wasserrückführung

- 5.6. Einrichtungsgegenstände in der Landschaft
 - 5.6.1. Design von Straßenmöbeln
 - 5.6.1.1. Bänke, Abfallbehälter, Plattformen, Pflanzgefäße, Meilensteine
 - 5.6.1.2. Bauliche Details
 - 5.6.2. Vergängliche Strukturen in der Landschaft
 - 5.6.3. Temporäre Szenografien
 - 5.6.4. Spiegel
- 5.7. Design von modularen und mobilen Strukturen. Pflanzgefäße, Teiche, Schienen
 - 5.7.1. Modulare Pflanzgefäße
 - 5.7.2. Mobile Teiche
 - 5.7.3. Modulare Schienen
- 5.8. Entwässerungsinfrastruktur
 - 5.8.1. Konventionelle Entwässerung. Typologien, Designs und Materialien
 - 5.8.2. Nachhaltige städtische Entwässerungssysteme. Die Durchlässigkeit von Städten
 - 5.8.3. Atlantis-System
 - 5.8.4. Stockholm-System
 - 5.8.5. Regengärten
- 5.9. Bewässerungsinfrastruktur
 - 5.9.1. Design von Bewässerungsprojekten
 - 5.9.2. Hydrozonen
 - 5.9.3. Verbindungspunkt
 - 5.9.4. Verteilung und Berechnung von Rohren
 - 5.9.5. Arten von Strahlern
 - 5.9.6. Strahler mit geringem Wasserverbrauch
 - 5.9.7. Programmierer. Typen je nach Größe des Projekts
 - 5.9.8. Pumpen
- 5.10. Elektrizitätsinfrastruktur
 - 5.10.1. Design einer Gartenbeleuchtungsanlage
 - 5.10.2. Das genehmigte Projekt
 - 5.10.3. Schutzelemente
 - 5.10.4. Leitungen und Verbindungselemente

- 5.10.5. Vergleich des Verbrauchs der verschiedenen Arten von Strahlern
- 5.10.6. Auswahl von Beleuchtungskörpern, Straßenlaternen, Masten, Scheinwerfern, in Übereinstimmung mit dem Stil des Raums und seiner Nutzung darin
- 5.10.7. Verringerung von Lichtverschmutzung

Modul 6. Die Errichtung der Landschaft. Bauleitung. Projektmanagement in der Landschaftsarchitektur

- 6.1. Fakultative Gestaltung und technische Leitung der Landschaftsbauarbeiten
 - 6.1.1. Definitionen
 - 6.1.2. Unterschiede
 - 6.1.3. Auftragsbuch
- 6.2. Koordinierung von Ausrüstung und Lieferantenversorgungen
 - 6.2.1. Inspektionsblätter für Aktivitäten
 - 6.2.2. Personalkontrolle
 - 6.2.3. Versorgungslogistik
 - 6.2.4. Verwaltung von Haldenflächen
- 6.3. Planung
 - 6.3.1. Verwendung von Planungsprogrammen
 - 6.3.2. Gantt-Diagramme
 - 6.3.3. Meilensteine
- 6.4. Kontrolle der Wirtschaftskosten der Arbeit
 - 6.4.1. Zertifizierungen
 - 6.4.2. Haushaltskontrolle
 - 6.4.3. Kostenvoranschlag
- 6.5. Finanzielle Liquidierung
 - 6.5.1. Kostenüberprüfung
 - 6.5.2. Bewertung von Extras
 - 6.5.3. Verwaltung der Zahlungen
- 6.6. Vorläufige und endgültige Liquidierungsunterlagen
 - 6.6.1. Gewährleistungsfristen
 - 6.6.2. Vorläufiger Liquidierungsbericht
 - 6.6.3. Dokumente zur Kostenbegründung

- 6.7. Koordinierung für Gesundheit und Sicherheit
 - 6.7.1. Identifizierung und Bewertung von Risiken
 - 6.7.2. Plan zur Gesundheit und Sicherheit
 - 6.7.3. Koordinierung mit den verschiedenen Akteuren
- 6.8. Qualitätskontrolle und Umweltmanagement im Landschaftsbau
 - 6.8.1. Festlegung von Standards
 - 6.8.2. Inspektionen und Monitoring
 - 6.8.3. Tests und Versuche
- 6.9. Abfolge der Arbeiten
 - 6.9.1. Schutz der zu erhaltenden Elemente. Bäume, Gebäude, Infrastrukturen, einzelne Elemente
 - 6.9.2. Räumung, Baufeldfreimachung und Abrisse
 - 6.9.3. Topographische Absteckung
 - 6.9.4. Erdarbeiten und Entwässerungsarbeiten
 - 6.9.5. Planung von Anlagen und Bauarbeiten
 - 6.9.6. Bau von Bauelementen
 - 6.9.6.1. Maurerarbeiten, Teiche, Schwimmbäder und Springbrunnen, Sport- und Spielplätze, Fundamente für Möbel usw.
 - 6.9.6.2. Einrichtung von Entwässerungsanlagen
 - 6.9.6.3. Einrichtung von Bewässerungsinfrastrukturen (unterirdische Elemente)
 - 6.9.6.4. Einrichtung von elektrischer Infrastruktur
 - 6.9.6.5. Wegzeichnung und -bau
 - 6.9.6.6. Bodenvorbereitung für die Bepflanzung
 - 6.9.6.7. Endgültige Absteckung der Grundrisse
 - 6.9.6.8. Einrichtung von Rotoren oder Düsen und Überkopf-Tropfbewässerungssystemen
 - 6.9.6.9. Einrichtung von Springbrunnen, Pergolen, Statuen, Stegen auf früheren Fundamenten
 - 6.9.6.10. Ausheben von Löchern und Bepflanzung
 - 6.9.6.11. Schutz der bepflanzten Elemente und Verteilung des Tropfbewässerungssystems
 - 6.9.6.12. Einebnung und Rodung des Geländes
 - 6.9.6.13. Verlegung von Unkrautnetz und Spritzmulch
 - 6.9.6.14. Baustellenreinigung

- 6.10. Ideale Planung der Arbeiten je nach Jahreszeit
 - 6.10.1. Sommer
 - 6.10.2. Herbst
 - 6.10.3. Frühling
 - 6.10.4. Winter

Modul 7. Erhaltung von Grünflächen

- 7.1. Der Erhaltungszustand von Grünflächen
 - 7.1.1. Status der Dienstleistung. Bestandsaufnahme des Personals und der Mittel sowie Verhältnis zur Fläche und Typologie
 - 7.1.2. Unterscheidung zwischen öffentlichen und privaten Räumen
 - 7.1.3. Unterschiedliche Verwaltung je nach Fläche
 - 7.1.4. Verwaltungssystem: Öffentlich-privat-gemischt
 - 7.1.5. Studie zum aktuellen und künftigen Bedarf
- 7.2. Integrale Pflege von Grünflächen
 - 7.2.1. Ziele
 - 7.2.2. Typologien
 - 7.2.3. Grundsätze
 - 7.2.4. Planung
- 7.3. Verwaltung der Erhaltung
 - 7.3.1. Entwicklung des Verwaltungsplans
 - 7.3.1.1. Technische und personelle Mittel
 - 7.3.1.2. Finanzielle Mittel
 - 7.3.2. Anwendungssysteme
 - 7.3.3. Verwaltung der Humanressourcen
 - 7.3.4. Verwaltung der Versorgung oder des Einkaufs
 - 7.3.4.1. Öffentliche Produktionsgärtnereien
 - 7.3.4.2. Kauf von Pflanzen
- 7.4. Dienstleistungen für öffentliche Parks und Gärten
 - 7.4.1. Dienstleistungsstrukturen
 - 7.4.2. Ressourcen
 - 7.4.3. Rollen und Verantwortlichkeiten
 - 7.4.4. Integration oder Unabhängigkeit in übergemeindlichen Strukturen
 - 7.4.5. Stärken und Schwächen

- 7.5. Park- und Gartendienstleister
 - 7.5.1. Struktur je nach Kundentyp. Öffentlich oder privat
 - 7.5.2. Ressourcen
 - 7.5.3. Rollen und Verantwortlichkeiten
 - 7.5.4. Integration oder Unabhängigkeit in Bauunternehmen
 - 7.5.5. Stärken und Schwächen
- 7.6. Erhaltungsarbeiten
 - 7.6.1. Beschreibung und Auflistung der Erhaltungsaktivitäten
 - 7.6.2. Chronologie der verantwortlichen Maßnahmen
 - 7.6.3. Erforderliche personelle und materielle Ressourcen für jede Aufgabe
 - 7.6.4. Mindestanforderungen an die Ressourcen in Bezug auf Qualität und Art des Raums und der Fläche
 - 7.6.5. Jährliche Programmierung und Planung von Ressourcen und Aktivitäten
- 7.7. Der Baumbestand
 - 7.7.1. Grundbegriffe der Baumzucht
 - 7.7.2. Erhaltungsarbeiten
 - 7.7.3. Das Beschneiden. Tendenzen und Fehler
 - 7.7.4. Unterschiede in der Entwicklung von Stadtbäumen im öffentlichen Raum je nach Standort
 - 7.7.5. Systeme zur Risikobewertung
 - 7.7.6. Städtische Baumverwaltungssysteme
 - 7.7.7. Masterpläne für Stadtbäume
- 7.8. Fortbildung des Personals im Landschaftsbau
 - 7.8.1. Gartenbau-Schulen
 - 7.8.2. Die Weiterbildung
 - 7.8.3. Spezialisierungsprogramme
- 7.9. Qualität im Dienstleistungsmanagement
 - 7.9.1. Zielsetzungen gegenüber dem öffentlichen oder privaten Kunden
 - 7.9.2. Integrierter Qualitätsplan
 - 7.9.2.1. Zertifizierungsstandards
 - 7.9.3. Integrierter Umweltmanagementplan
 - 7.9.4. Zertifizierungsstandards
 - 7.9.5. Abfallwirtschaft

- 7.10. Risikovermeidung
 - 7.10.1. Vorschriften
 - 7.10.2. Identifizierung, Schätzung
 - 7.10.3. Risikobewertung
 - 7.10.4. Plan zur Risikoprävention

Modul 8. Design von öffentlichen Räumen. Die Städte der Zukunft

- 8.1. Der Zustand unserer Stadt
 - 8.1.1. Vorläufige Bedarfsstudie
 - 8.1.2. Studien: Bevölkerung, Ressourcen und Dienstleistungen
 - 8.1.3. Räumliche Studie
 - 8.1.4. Klima-Studie
 - 8.1.5. Studie zum städtischen Potential
- 8.2. Masterpläne
 - 8.2.1. Integration von Landschaftsrahmenplänen in allgemeine Stadtentwicklungspläne
 - 8.2.2. Bedarf an sektoralen Masterplänen
 - 8.2.3. Zugänglichkeitsvorschriften
- 8.3. Typologie von Räumen
 - 8.3.1. Identifizierung der vorhandenen Räume. Plätze, Straßen, Parks
 - 8.3.2. Identifizierung von Resträumen
 - 8.3.3. Überprüfung von Mängeln und Vorteilen der derzeitigen Designs
 - 8.3.4. Definition von Lösungen für die Zukunft. Tendenz der Anwendung von 3-30-300
- 8.4. Persönlichkeit und Homogenität in Städten
 - 8.4.1. Gezielte Untersuchung von Nachbarschaften und Stadtteilen
 - 8.4.2. Kulturelle Komponente
 - 8.4.3. Soziologisch
 - 8.4.4. Historisch
- 8.5. Stil-Leitfaden
 - 8.5.1. Definition von Mindestqualität in Räumen
 - 8.5.2. Definition der standardisierten Regelung in Materialien
 - 8.5.3. Elemente
 - 8.5.4. Definition von Einrichtungen für die Verwaltung von Dienstleistungen im öffentlichen Raum

- 8.6. Harmonisierung der Verwaltung von öffentlichen Räumen
 - 8.6.1. Koordinierung von städtischen Projekten
 - 8.6.2. Stadtplanung, Parks und Gärten, Infrastruktur
 - 8.6.3. Koordinierung von städtischen Arbeiten
 - 8.6.4. Integriertes Technisches Büro
- 8.7. Landschaftsgestaltung von Straßen
 - 8.7.1. Typologie der vorhandenen Straßen
 - 8.7.2. Definition der Bedürfnisse
 - 8.7.3. Anwendung der Zugänglichkeitsvorschriften
 - 8.7.4. Studie zur lokalen Mobilität
 - 8.7.5. Harmonisierung von Bäumen und Parkplätzen
 - 8.7.6. Projekte zur Landschaftsrenovierung
- 8.8. Landschaftsgestaltung von Plätzen
 - 8.8.1. Arten von vorhandenen Plätzen
 - 8.8.2. Definition der Bedürfnisse
 - 8.8.3. Anwendung der Zugänglichkeitsvorschriften
 - 8.8.4. Studie zur lokalen Mobilität
 - 8.8.5. Soziale Bedarfsstudie
 - 8.8.6. Harmonisierung von öffentlichem Raum und Parkplätzen
 - 8.8.7. Plätze auf Parkplätzen
 - 8.8.8. Projekte zur Landschaftsrenovierung
- 8.9. Landschaftsgestaltung von Gärten und Parks
 - 8.9.1. Typologie von vorhandenen Gärten und Parks
 - 8.9.1.1. Verteilung in der Stadt
 - 8.9.2. Definition der Bedürfnisse
 - 8.9.3. Anwendung der Zugänglichkeitsvorschriften
 - 8.9.4. Studie zur lokalen Mobilität
 - 8.9.5. Soziale Bedarfsstudie
 - 8.9.6. Projekte zur Landschaftsrenovierung
- 8.10. Integration in den Großstädten
 - 8.10.1. Typologie der öffentlichen Räume in Großstädten
 - 8.10.1.1. Parks
 - 8.10.1.2. Wunden in der Landschaft. Natürlich und künstlich

- 8.10.2. Definition der Bedürfnisse
- 8.10.3. Identifizierung von Territorialschranken
- 8.10.4. Studie zur lokalen Mobilität
- 8.10.5. Soziale Bedarfsstudie
- 8.10.6. Untersuchung des Stadtbildes von den Zufahrtsstraßen aus
- 8.10.7. Grüne Ringe. Erweiterung des Gebiets
- 8.10.8. Projekte zur Landschaftsrenovierung

Modul 9. Einzigartige Projekte

- 9.1. Sportplätze
 - 9.1.1. Gestaltung von Naturrasen-Sportplätzen
 - 9.1.1.1. Standardabmessungen
 - 9.1.1.2. Design von Entwässerungen und Zisternen für die Wiederverwendung von Bewässerungswasser
 - 9.1.1.3. Vorbereitung des Bodens
 - 9.1.1.4. Rasen mit geringem Wasserbedarf, für trockene Gebiete
 - 9.1.1.5. Rasenmischungen für jeden Bedarf
- 9.2. Design von Golfplätzen mit geringem Wasserverbrauch und Qplus-Zertifizierung
 - 9.2.1. Landschaftsgestaltung mit Xeriscaping-Konzepten und Maximierung der Entwässerungsnetze in Verbindung mit Teichen und Seen, um einen möglichst hohen Prozentsatz des Bewässerungswassers wiederzuverwenden
 - 9.2.2. Design der Netzbewässerung und Sensorsteuerung des tatsächlichen Bewässerungsbedarfs, wobei die Bewässerung an die Stunden mit der geringsten Evapotranspiration angepasst wird
 - 9.2.3. Drainage
 - 9.2.4. Vorbereitung des Bodens
 - 9.2.5. Trockenheitsangepasste Gräser im *Rough* und *Outrough*
 - 9.2.6. Rasenmischungen für jeden Bedarf
 - 9.2.7. Verwendung von rückgewonnenem Wasser
 - 9.2.8. Strenge Kontrolle der Düngemitteldosierung und Abdichtung der *Greens*, um ein Versickern in die Grundwasserleiter zu verhindern
- 9.3. Vertikale Gärten mit Hydroponiksystem
 - 9.3.1. Arten von grünen Gebäudehüllen
 - 9.3.2. Design von vertikalen Hydroponik-Gärten mit f+p-System
 - 9.3.3. Sektorisierung der Anpflanzungen und Bewässerungssektoren je nach Ausrichtung und den am besten an das Klima und die Sonneneinstrahlung angepassten Arten

- 9.3.4. Design von Systemen zur Rückgewinnung von Bewässerungs- und Kläranlagenabwässern zur Wiederverwendung, um die Einleitung von Düngemitteln in die Kanalisation und den Verlust von Wasser zu vermeiden
- 9.3.5. Domotische Steuerung des Bewässerungs- und Fertigationssystems und Einbau von Sensoren, die das System je nach Wasserbedarf automatisieren
- 9.3.6. Auswahl von Arten
- 9.3.7. Verwendung von rückgewonnenem Wasser, wenn möglich
- 9.4. Grünbedachung und Terrassengärten. Einsatz von Hydroponik-Technologie und Wasserrückgewinnung
 - 9.4.1. Art von Grünbedachung. Extensiv und intensiv
 - 9.4.2. Gärten auf der Bedachung
 - 9.4.3. Design von Bedachungen mit Wasserspeichersystemen, um die Häufigkeit der Bewässerung zu reduzieren und eine zusätzliche Isolationskammer für die Bedachung des Gebäudes zu schaffen
 - 9.4.4. Auswahl von Bodendeckerarten mit geringem Wasserverbrauch
 - 9.4.5. Einbeziehung von domotischen Bewässerungssystemen, die für vertikale Gärten entwickelt wurden
 - 9.4.6. Auswahl von Arten
- 9.5. Kindergärten
 - 9.5.1. Arten von Kindergärten
 - 9.5.2. Standortstudie. Sonnenlicht, Schatten, Wind, Lärm, Umwelt
 - 9.5.3. Kindergärten aus Elementen
 - 9.5.3.1. Arten von Kinderspielen
 - 9.5.4. Thematische Kindergärten
 - 9.5.4.1. Besonderes in den Raum integriertes Design
 - 9.5.5. Auswahl von Pflanzenarten für Spielplätze
 - 9.5.6. Standardisierte Vorschriften für das Design von Elementen
 - 9.5.7. Zugänglichkeit
- 9.6. Entwurf von Modulen für landschaftliche Umwelteingriffe für Intervention in großen Gebieten
 - 9.6.1. Methodik für Eingriffe zur Wiederherstellung natürlicher Lebensräume, die durch Brände, Umweltverschmutzung, Überschwemmungen oder lineare Infrastrukturen geschädigt wurden
 - 9.6.2. Umweltstudie über das Gebiet der Einpflanzung
 - 9.6.3. Topographische und edaphologische Untersuchung des Standorts. Analyse der Wassereinzugsgebiete
 - 9.6.4. Untersuchung von potenzieller Vegetation
 - 9.6.5. Auswahl der Arten auf der Grundlage der gesammelten Daten und der Untersuchung der Vegetationsreihen des Gebiets
 - 9.6.6. Aufnahme von schnell wachsenden, nicht invasiven Arten in die Liste, die die Umweltqualität des Gebiets verbessern und das Einwurzeln und Wachstum der endgültigen Arten im Gebiet erleichtern
 - 9.6.7. Design von verschiedenen Vegetationsmodulen innerhalb der gewählten botanischen Reihe, mit Dimensionen, die dem Eingriff entsprechen, angepasst an die Topographie und die edaphischen Eigenschaften des Gebiets
- 9.7. Landschaftsgestaltung von Firmen-, Industrie- oder Universitätsgeländen nach Nachhaltigkeitskriterien und mit geringem Pflegeaufwand
 - 9.7.1. Untersuchung des Gebiets und der Nutzung des Raums
 - 9.7.2. Ausarbeitung des Bedarfsprogramms
 - 9.7.3. Zonierung nach dem Grad der Nutzung und der Typologie der Freiräume
 - 9.7.4. Auswahl von Arten, die für das Gebiet geeignet sind, mit spezieller Untersuchung des Schattenwurfs der Gebäude und der Wirkung derselben zur Verbesserung der thermischen Wirkung auf die Fassaden
 - 9.7.5. Design von Bewässerungssystemen und Entwässerungen für jede Pflanzzone
 - 9.7.6. Hierarchisierung bei dem Design zwischen Gebieten mit intensiver Nutzung und Gebieten mit Restnutzung
- 9.8. Landschaftsgestaltung von touristischen Enklaven, Hotelkomplexen und hochwertigen Wohngebieten unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien
 - 9.8.1. Gemeinsame Merkmale: Die Nachfrage nach hoher Landschaftsqualität, hoher Dichte und Artenvielfalt und hohem Pflegeaufwand
 - 9.8.2. Sorgfältige Auswahl von Arten, Einführung eines hohen Prozentsatzes eingebürgerter oder bodenständiger Arten von hoher Qualität und Mindestanforderungen
 - 9.8.3. Detaillierte Projekte spezifisch für Transit- und Aufenthaltsorte
 - 9.8.4. Automatisierung von Bewässerungsanlagen mit Verringerung des Einsatzes von Sprühdüsen und deren Ersatz durch unterirdische Bewässerung in Gebieten mit hoher Nutzungsintensität
 - 9.8.5. Design von Parkplätzebedeckungen und Terrassen
 - 9.8.6. Hierarchisierung bei dem Design zwischen Gebieten mit intensiver Nutzung und Gebieten mit Restnutzung
- 9.9. Eingriffe und aktuelle Tendenzen in der Landschaftsarchitektur
 - 9.9.1. Beispiele für stilbildende Eingriffe
 - 9.9.2. Aktuelle Landschaftskünstler
 - 9.9.3. Nachhaltiges Design

- 9.10. Referenzen in Projekten zur städtischen Nachhaltigkeit
 - 9.10.1. Kopenhagen. Innovationshauptstadt der nachhaltigen Landschaftsgestaltung
 - 9.10.2. Amerikanische Städte und Organisationen, die Pionierarbeit bei der rationellen Nutzung von Wasser in der Landschaft leisten
 - 9.10.3. *High Line Linear Park*, Nueva York

Modul 10. Gartenstile

- 10.1. Gärten der Antike
 - 10.1.1. Die Ursprünge des Gartens
 - 10.1.2. Ägypten
 - 10.1.3. Persien
 - 10.1.4. Griechenland
 - 10.1.5. Der Garten in Rom
- 10.2. Der Arabische Garten
 - 10.2.1. Das Konzept des Paradieses
 - 10.2.2. Der hispano-muslimische Garten
 - 10.2.3. Der asiatisch-islamische Garten
- 10.3. Der mittelalterliche christliche Garten
 - 10.3.1. Der geschlossene Garten
 - 10.3.2. Die Klostergärten
 - 10.3.3. Symbolik
- 10.4. Gärten von der Renaissance bis zum Barock
 - 10.4.1. Die Evolution der italienischen Villen
 - 10.4.2. Manierismus
 - 10.4.3. Der Barockgarten
 - 10.4.4. Spanien und Portugal, der Beginn von botanischen Expeditionen und die Globalisierung der Arten
- 10.5. Französischer Rationalismus
 - 10.5.1. Vom Mittelalter bis Le Nôtre
 - 10.5.2. Der Garten als höfischer Rahmen
 - 10.5.3. Das Parterre
 - 10.5.4. Quellen
- 10.6. Die Landschaftsrevolution
 - 10.6.1. Der Bruch mit dem kartesischen
 - 10.6.2. Die Evolution des Landschaftsgartens
 - 10.6.3. Von Pope zu *Capability Brown*
 - 10.6.4. Die Ursprünge der öffentlichen Parks. Central Park
- 10.7. Orientalische Gärten, ein Konzept für sich
 - 10.7.1. Das Konzept der chinesischen Landschaftsgestaltung. Evolution
 - 10.7.2. Der japanische Garten
 - 10.7.3. Die Sublimation des Zen-Gartens
 - 10.7.4. Orientalische Gartenarbeitstechniken
- 10.8. Der Eklektizismus des 20. Jahrhunderts
 - 10.8.1. Von gemischten Stilen zum Minimalismus
 - 10.8.2. Besondere Bewegungen des 20. Jahrhunderts
 - 10.8.3. Die Verbreitung der öffentlichen Grünflächen. Vom Stadtplatz zum Stadtpark
 - 10.8.4. Ausweitung von Natur- und Abschreckungsparks
 - 10.8.5. Neue städtische Freizeiträume. Themenparks, Aquarien, Kinderspielplätze
- 10.9. Kunst als Element der Landschaft
 - 10.9.1. Historische Evolution der Gartenkunst
 - 10.9.2. *Land-Art* als integrierendes Landschaftskonzept
 - 10.9.3. Moderne Skulptur
 - 10.9.4. Der Garten
- 10.10. Nachhaltigkeit als Grundlage für das Design des 21. Jahrhunderts
 - 10.10.1. Evolution der Landschaftsgestaltung in Richtung Nachhaltigkeit
 - 10.10.2. Das Konzept der grünen Infrastruktur in Städten
 - 10.10.3. Technische Entwicklung bringt Gartenkonzepte hervor
 - 10.10.4. Von Hydroponik bis zu grünen Bedachungen

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"



Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.



Der Student wird durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, wie man komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen löst.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

“

Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“

Die Fallmethode ist das von den besten Fakultäten der Welt am häufigsten verwendete Lernsystem. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen. Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage konfrontieren wir Sie in der Fallmethode, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Im Jahr 2019 erzielten wir die besten Lernergebnisse aller spanischsprachigen Online-Universitäten der Welt.

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.



In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Landschaftsarchitektur garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

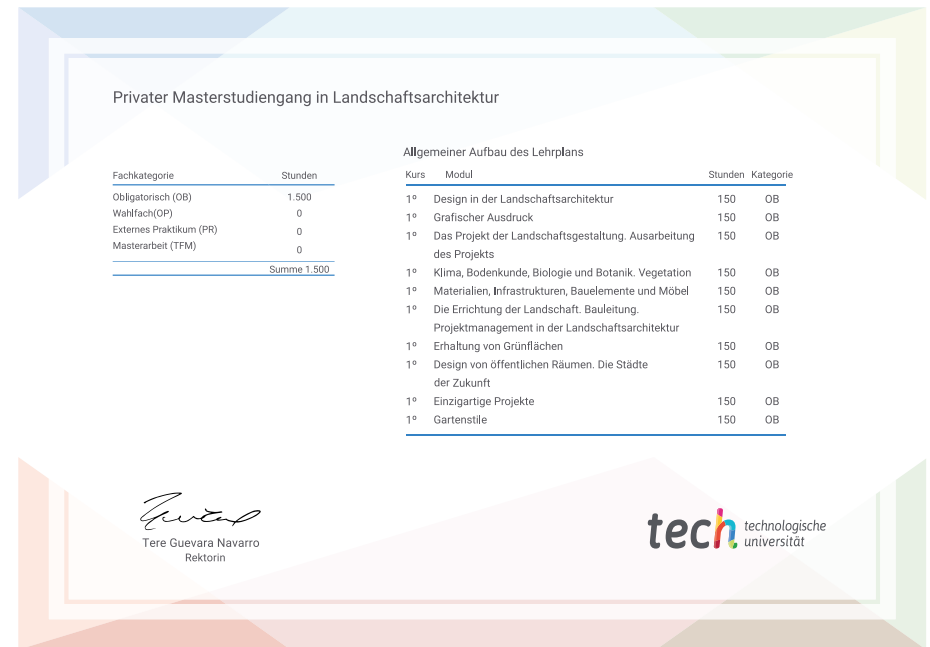
Dieser **Privater Masterstudiengang in Landschaftsarchitektur** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Landschaftsarchitektur**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang Landschaftsarchitektur

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Landschaftsarchitektur

